

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 6.

Donnerstag, den 13. Januar 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Statt wie in früheren Jahren die Schützengesellschaft, wird heuer der Turnverein nach bereits erlangter behördlicher Genehmigung das Arrangement eines Maskenballes in die Hand nehmen. Schon ist ein Ausschuss, bestehend aus sechs Turnrathsmitgliedern thätig, die Vorarbeiten zu erledigen. Als Tag der Abhaltung ist Mittwoch, der 16. Februar bestimmt, während als Ort des Balles die Lokalitäten der „Reichstrone“ gewählt worden sind. Der Maskenball wird kein allgemein öffentlicher sein, sondern es werden dazu nur eine Anzahl hiesiger Vereine einladen werden, wodurch schon zum Theil die Garantie für ein zwangloses aber durchaus decentes Vergnügen geboten wird. Daß, da das Maskenfest gerade in den Händen der Turner liegt, dasselbe durch Reigen und Charaktertänze mehr als sonst belebt werden wird, läßt sich wohl erwarten. Sollten durch einen recht zahlreichen Besuch die Einnahmen die großen und vielfachen Ausgaben übertreffen, so wird jeder etwaige Ueberschuß dem Turnhallenbau fund zugewandt werden. So ist es das erste Mal, daß durch Veranstaltung eines Maskenballes auch ein recht lobenswerther Zweck vielleicht gefördert werden kann.

Am Hohen Neujahr hielt der Turnverein einen äußerst gelungenen Herrenabend mit Verloosung im „Stern“ ab. — An demselben Tage besuchte der Bürgerverein sechs bedürftigen und würdigen Kindern, wobei Herr Oberlehrer Feltz eine herzliche Ansprache an die Beschenkten und deren Angehörige, sowie an die erschienenen Mitglieder des Vereins hielt. Die Gaben bestanden in nützlichen Bekleidungsgegenständen.

Schmiedeberg, 10. Januar. Gestern Abend ereignete in der geräumigen Veranda des Gasthauses zur Buschmühle Herr Photograph D. Lonke aus Höden-dorf eine zahlreiche Zuhörerschaft durch seinen bereits in weiteren Kreisen bekannten hochinteressanten „populär astronomischen Vortrag vom Weltall“. Nach einleitenden Bemerkungen über Photographie und Spektralanalyse, über Ruhe und Bewegung, über die Ansichten der Alten von der Gestalt der Erde und dem Wesen der Himmelskörper und über die Kant-Laplace'sche Theorie der Entstehung unseres Sonnensystems erläuterte der Vortragende, unterstützt durch eine große Reihe prachtvoller Lichtbilder, die Ergebnisse der astro-physikalischen Forschung über das Wesen der Fixsterne, der Nebelsterne, der Sonne und der Planeten, machte mit dem Zuhörer im Geiste eine Reise nach dem Monde und seinen schroffen, kahlen Ringgebirgen, ließ den Hörer in Bewunderung erstarren beim Anblick einer großartigen Erdscheinlandschaft (entsprechend unserer Mondscheinlandschaft), der Vollerde (Vollmond) und einer Erdsfinsternis, führte dann wieder die Ver- sammlung ins große Weltall zurück, sprach über die Milchstraße, die Kometen und Meteorite, über den vermeintlichen Welt- oder richtiger Erduntergang im Jahre 1899 und schloß unter lebhaftem Beifall mit einer höchst gelungenen Veranschaulichung der Bewegung der Planeten und Monde um die Sonne. — Daß das Publikum, dichtgedrängt in dem überfüllten und wegen der Lichtbilder verfinsterten Saale, den von edler Wärme und einer tiefreligiösen Auffassung getragenen Ausführungen des Redners drei Stunden lang nicht nur ohne ein Zeichen der Ungebuld, sondern in einer gehobenen Stimmung folgte, die sich am Schluß bis zu einer andächtigen Bewunderung der Größe und Herrlichkeit der Welterschöpfung steigerte, ist die beste Kritik des Vortrags, ist aber auch ein erfreuliches Zeichen dafür, welche sittlicher Ernst und welche reges Streben nach Bildung trotz mancher gegentheiligen Zeichen unser Volk erfüllt. — Wenn es den Redner möglich wäre, sein ab und zu allzu hoch auflobendes Feuer der Begeisterung in Ton und Geberde ein wenig zu dämpfen und noch etwas peiniglicher seinen Vortrag dem Maße der Vorbildung seiner jeweiligen

Zuhörerschaft anzupassen, so würde das im Interesse eines augenblicklichen und dauernden Erfolges mit Freude zu begrüßen sein. Da Herr Lonke seinen Vortrag ohne jeden Entgelt hielt, einige freiwillig dargebrachte Gaben aber als Grundstock zu einer ihm als Ideal vorschwebenden Volkshilfsanstalt (?) bestimmte, so sei ihm auch an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen.

Seifersdorf. In hiesiger Parochie wurden im verfloffenen Jahre geboren 88 Kinder, 51 Söhne und 37 Töchter. Davon kamen auf Seifersdorf 24 Geburten, 8 S., 16 T., auf Großhölz 38, 23 S., 15 T., auf Spechtzig 7, 4 S., 3 T., auf Walter 9, 7 S., 2 T., auf Seifen 2, 2 S., auf Paulsdorf 5, 4 S., 1 T. und auf Paulshain 3 Söhne. Unter den Geborenen befanden sich 3 Todtgeburt (1 S. und 2 T.), sowie leider auch 9 uneheliche (7 S. und 2 T.). Konfirmirt wurden 59 Kinder (29 Knaben und 30 Mädchen). Aufgehoben wurden 40 Brautpaare, davon hier getraut 29 Paare. Gestorben sind 56 Personen, 30 männl. und 26 weibl. In Seifersdorf starben 21, 6 männl. und 15 weibl., in Großhölz 25, 18 männl. und 7 weibl., in Spechtzig 2 männl., in Walter 2 weibl., in Seifen 1 weibl., in Paulsdorf 4, 3 männl. und 1 weibl., in Paulshain 1 männl. Unter diesen Verstorbenen befanden sich 11 Ehemänner, 7 Ehefrauen, 2 Wittwer und 5 Wittwen und 1 ledige weibl. Person. Kommuniziert haben 1549 Personen, nämlich 712 männl. und 837 weibl., davon haben im Hause 27 Personen das hl. Abendmahl empfangen.

Seifersdorf. Nach abgelegter Lehrprobe wurde der z. B. in Johnsbach wirkende Hilfslehrer Mühl- bach als zweiter ständiger Lehrer an hiesiger Schule vom Schulvorstande gewählt. Obgenannter Herr wird Oskern a. c., so Gott will, hier in sein neues Amt eingewiesen werden. Bis dahin aber wird die erledigte Lehrerstelle hieselbst durch einen Bilar ver- waltet.

Glashütte. Das Moser'sche Lustspiel: „Der Militärstaat“, das beim Stiftungsfeste des hies. Rgl. Sächs. Militärvereins so guten Erfolg erzielte, wurde am vergangenen Sonntag noch einmal öffentlich auf- geführt. Gegen 300 Personen waren anwesend und amüßten sich köstlich über das humorvolle und so inhaltreiche Stück. Das treffliche Spiel der Dar- stellerinnen trug hierzu wesentlich mit bei. Nach dem Theater fand Ball statt. Der Reingewinn obiger Auf- führung beträgt 104 Mark 40 Pfg. und fließt zur Hälfte in die Frauenbegünstigungskasse des Rgl. Sächs. Militärvereins und zur andern Hälfte in den Turn- hallenbau fund des hies. Turnvereins.

Kreischa. Im Jahre 1897 wurden in der Parochie Kreischa 131 Kinder geboren und zwar in Kreischa 74, in Lungwitz 33, in Gombfen 6, Herms- dorf 5, Raupsch 8, Wittgensdorf 3, Saiba 1 und Bisdorf 1. Gestauft wurden 129 Kinder. Trau- ungen waren 34, davon 23 aus Kreischa, 7 aus Lungwitz, 1 aus Gombfen. Beerdigt wurden 80 Personen, nämlich 43 aus Kreischa, 26 aus Lung- witz, 2 aus Gombfen, 3 aus Hermsdorf, 5 aus Raupsch, 1 aus Saiba; in Wittgensdorf und Bisdorf ist Niemand gestorben. Kommunizanten wurden 1601 gezählt, davon 857 aus Kreischa, 320 aus Lungwitz, 149 aus Gombfen, 95 aus Hermsdorf, 68 aus Raupsch, 80 aus Wittgensdorf, 24 aus Saiba, 8 aus Bisdorf. Im Jahre 1896 wurden 5 Kinder weniger geboren, 8 Paar weniger getraut, aber 35 Personen mehr beerdigt. Die Zahl der Kommuni- zanten ist um 117 gestiegen. Die Zahl der unehel- icken Geburten beträgt 17%.

Breitenau. Hier wird nächstes Frühjahr der Bau eines zweiten Gasthauses beginnen. Leider liegt der Bauplatz nur 3 Min. vom jetzigen Gasthause ent- fernt. Die Genehmigung des Bezirksausschusses steht zur Zeit noch aus. Den örtlichen Verhältnissen ent-

sprechender wäre es jedoch und für den altrenommirten Erbgerichtsgasthof weniger schädigend, wenn man die zweite Schankstätte in das im Winter vom Oberdorfe oft vollständig abgeschnittene Unterbreitenau mit Wald- börschen verlegte.

Sabisdorf. In der Angabe von Geburten 1897 in Nr. 4 dts. Bl. muß es heißen: Raundorf 14 (6 männl., 8 weibl.), Niederpöbel 16 (8 männl., 8 weibl.)

Dresden. Am 10. Januar hielten beide Stände- kammern Sitzung ab. Die Erste Kammer be- schäftigte sich nach Begrüßung durch den Präsidenten und der Erledigung der Registrande mit dem münd- lichen Berichte über den Antrag des der Zweiten Kammer angehörigen Abg. Hauße und Gen., die Auf- hebung der gemischten Transilager und der Zollcredite für Getreide sowie die Ausfuhrvergütung für Mühlen- produkte betreffend. Nach längerer Debatte wurde der Antrag in seinem ersten Theile gegen 3, im zweiten Theile einstimmig angenommen.

Die Zweite Kammer bewilligte die Titel 38, 44, 61 und 69 des außerordentlichen Staats- haushaltsetats für 1898/99, betreffend die Erweiterung der Bahnhöfe Deberan und Erdmannsdorf, die Ver- legung der Staatsstraße Zschopau-Ehrenfriedersdorf auf Bahnhof Wilischthal sowie die Herstellung eines vierten Geleises zwischen Coswig und Pleßchen, allent- halben nach der Regierungsvorlage. Die Berichte erstatteten die Herren Abgg. Wehner und Behrens. Zum ersten Punkte sprach Herr Abg. Dr. Schöne, im Uebrigen fand keine Debatte statt.

Auf der Tagesordnung der Sitzung der Zweiten Kammer am 11. Januar stand die Schlussberatung über die mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen des Dr. chem. Braun in Beucha wegen eines Schadenersatzes und des Kaufmanns Hermann Buschmann in Falkenstein wegen Schadenersatzes, über die Beschwerde des Johann Andreas Rodig in Weißenfels wegen Rechts- verweigerung und Rechtsbeugung in Erbschaftsachen und die Petition des Staatsaffidenten Ludwig Ferdinand v. d. Planitz in Dresden um Gewährung einer Unter- stützung aus Staatsmitteln. Auf Antrag der Bericht- erstatter, der Herren Abgg. Dabritz, Schmale, Hufe und Siebau, ließ die Kammer die Eingaben auf sich beruhen.

Die frühlingsgleiche Witterung der jetzigen Tage fördert ungemein den Fortgang des Brückenbaues der fünften (Eisenbahn) Elbbrücke auf Neustädter Seite. Die Hogenkonstruktion zwischen dem ersten Landpfeiler und dem auf dem Steindamm befindlichen zweiten Pfeiler ist vollendet. Rüstig wird jetzt an der Fertig- stellung des eisernen Oberbaues gearbeitet. Ein fahr- barer Dampfkrahn befördert auf festgefügter Hochbahn die riesigen Eisenmassen vom Stapelplatz nach dem Arbeitsorte, der Abends, durch unjähliche Naphtha- lampen erleuchtet, ein phantastisches Bild zeigt. Die noch offene Elbe ermöglicht ein unablässiges An- bringen der Eisentheile mittels Schiffen.

Leipzig. Wie das „Leipz. Tagbl.“ erfährt, be- stätigt sich die Nachricht, daß es sich bei der vor- kurzem in Aachen vorgenommenen Verhaftung eines Bezirksfeldwebels um Landesverrath handelte. Die Sache sei bereits beim Reichsgericht anhängig gemacht.

Mit den Nachforderungen an die Aussteller scheint die Direktion der Leipziger Ausstellung kein Glück zu haben, wenigstens haben Landgericht Leipzig und Oberlandesgericht Dresden in einer Klage gegen den Fabrikanten A. entschieden, daß die Aussteller, die in Folge der Nichtbelgung eines Explozes durch die Ausstellungsleitung in den Besitz eines solchen gelangt, ohne dies beantragt zu haben, nicht verpflichtet werden können, die erhöhte Gebühr für einen unerlangten Exploz zu zahlen. Der Entscheid ist von Bedeutung für eine ganze Anzahl obsehender Klagen.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirk- same Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Ta- bellarische und complicirte Inserate mit entsprechen- dem Aufschlag. — Einge- sandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.